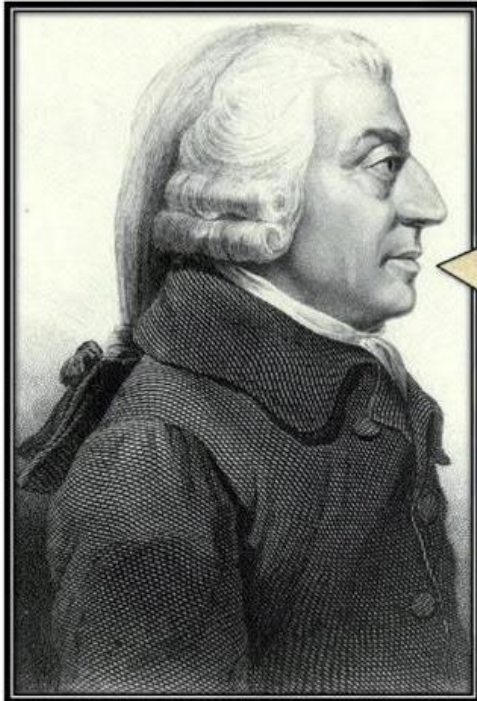


Wirtschaften neu gestalten durch Assoziationen

Änder Schanck

SEE THE INVISIBLE HAND



“It is not from the benevolence of the butcher, the brewer, or the baker that we expect our dinner, but from their regard to their own interest.”

—Adam Smith,
The Wealth of Nations

Adam Smith saw the invisible hand

© Bild Adam Smith: Thinkstock/iStock

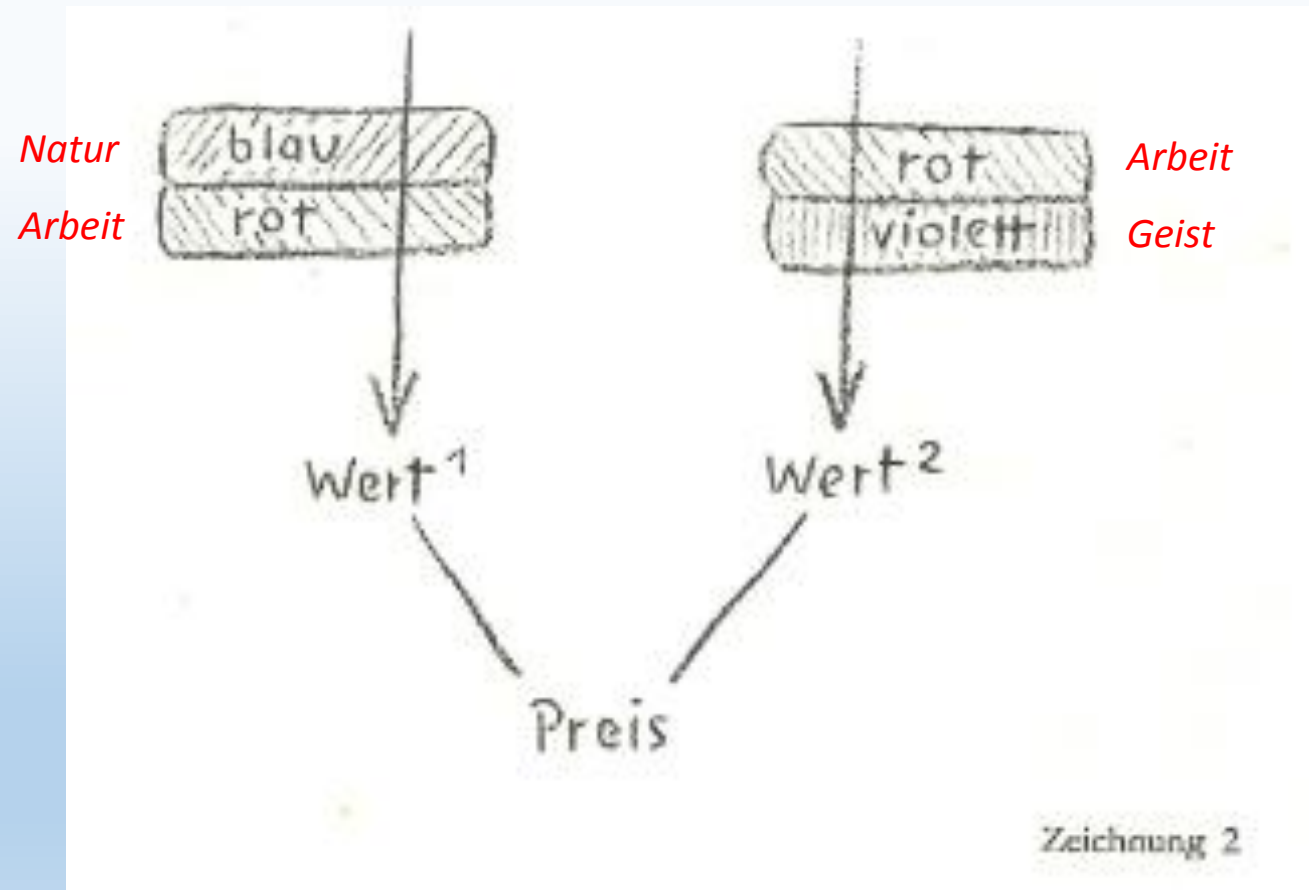
„Nicht vom Wohlwollen des Metzgers, Brauers und Bäckers erwarten wir das, was wir zum Essen brauchen, sondern davon, dass sie ihre eigenen Interessen wahrnehmen. Wir wenden uns nicht an ihre Menschen- sondern an ihre Eigenliebe.“

„... im Preis gipfelt alles, was in der Volkswirtschaft eigentlich an Impulsen, an Kräften tätig ist. Wir werden also zuerst das Preisproblem ins Auge zu fassen haben, aber das Preisproblem ist kein außerordentlich einfaches...“

(...)

„Es ist verhältnismäßig einfach, über Naturerscheinungen Begriffe aufzustellen, selbst über die kompliziertesten, gegenüber denjenigen Anschauungen, die man braucht für eine Volkswirtschaftslehre. Unendlich viel komplizierter, labiler, variabler sind die Erscheinungen in der Volkswirtschaft als die in der Natur, viel fluktuierender, viel weniger zu erfassen mit irgendwelchen Begriffen...“

Die zwei Wertbildungsprozesse

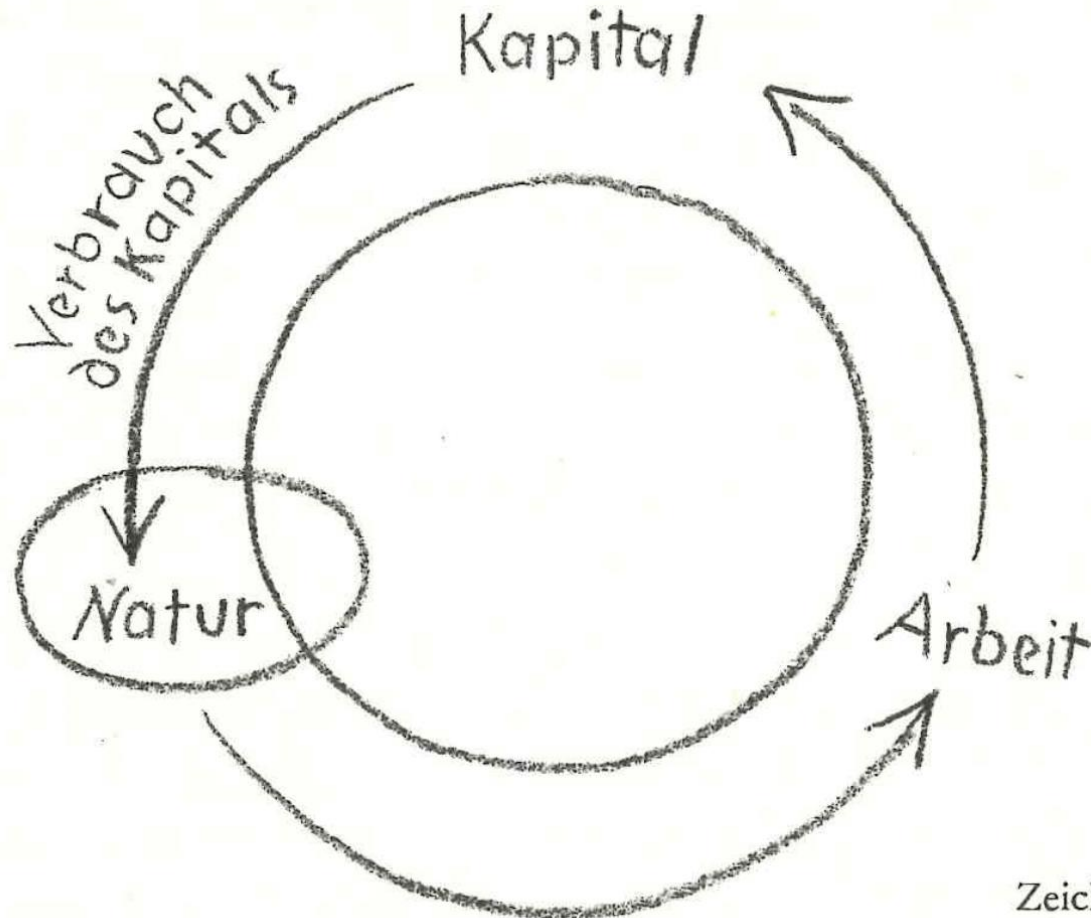


... das Kapital kommt hinzu

„Damit aber ist derjenige, der den Wagen erfunden hat, in die Kategorie des Kapitalisten eingetaucht. Der Wagen ist für den betreffenden Menschen jetzt richtiges Kapital. Sie werden, wo Sie suchen wollen, sehen, dass gewissermaßen der Entstehungspunkt des Kapitals immer in der Arbeitsteilung, Arbeitsgliederung liegt.“

„Die andere Seite ist diese, dass sich nun dasjenige, was vom Geist aus an der Natur organisiert wird, dass sich das von der Natur vollständig emanzipiert, dass es sich vollständig abhebt von der Natur. Wir kommen endlich dazu, dass wir den Kapitalisten haben, dem ganz gleichgültig sein kann, wie die Arbeit, die er gliedert, zur Natur steht.“

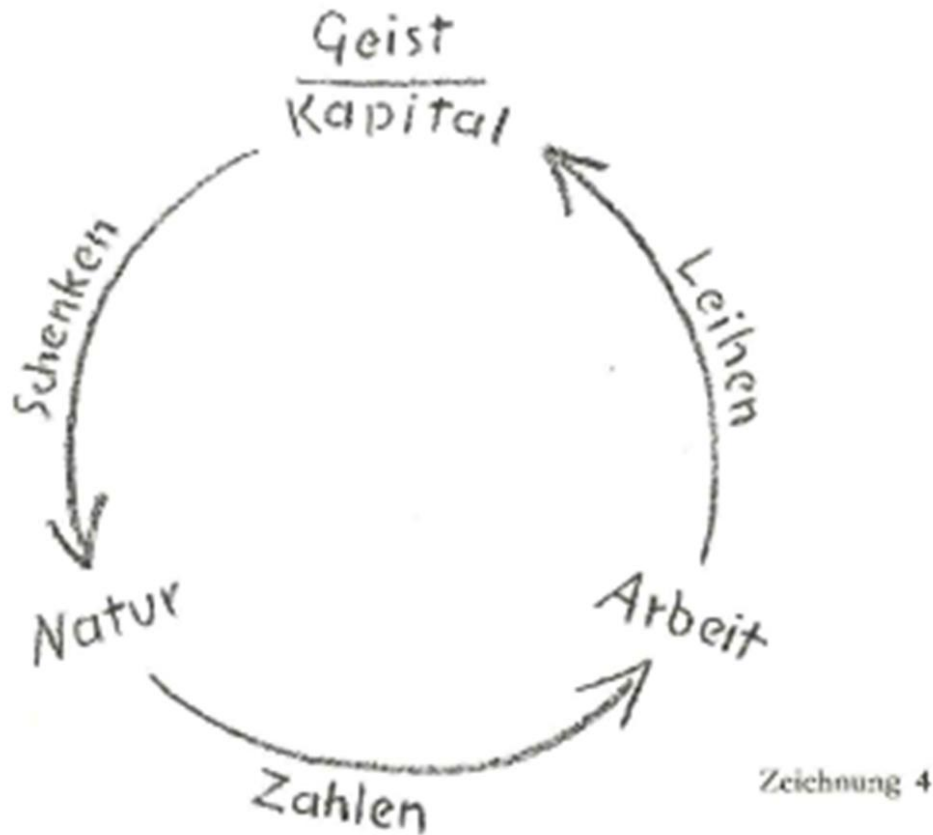
Zusammenspiel von Natur, Arbeit und Kapital



Zeichnung 3

„Eine der schlimmsten Stauungen im volkswirtschaftlichen Prozess ist diejenige, wo Kapital sich einfach mit der Natur verbindet, wo also, nehmen wir den volkswirtschaftlichen Prozess an seinem Anfang, das ist ja nur eine Hypothese, wo sich an die Natur anschließend, Arbeit und Kapital entwickelt haben, dann das Kapital in die Lage kommt, sich der Natur zu bemächtigen, statt sich in die Natur hinein zu verlieren...“

Wir brauchen eine Ordnungsinstanz = Assoziationen



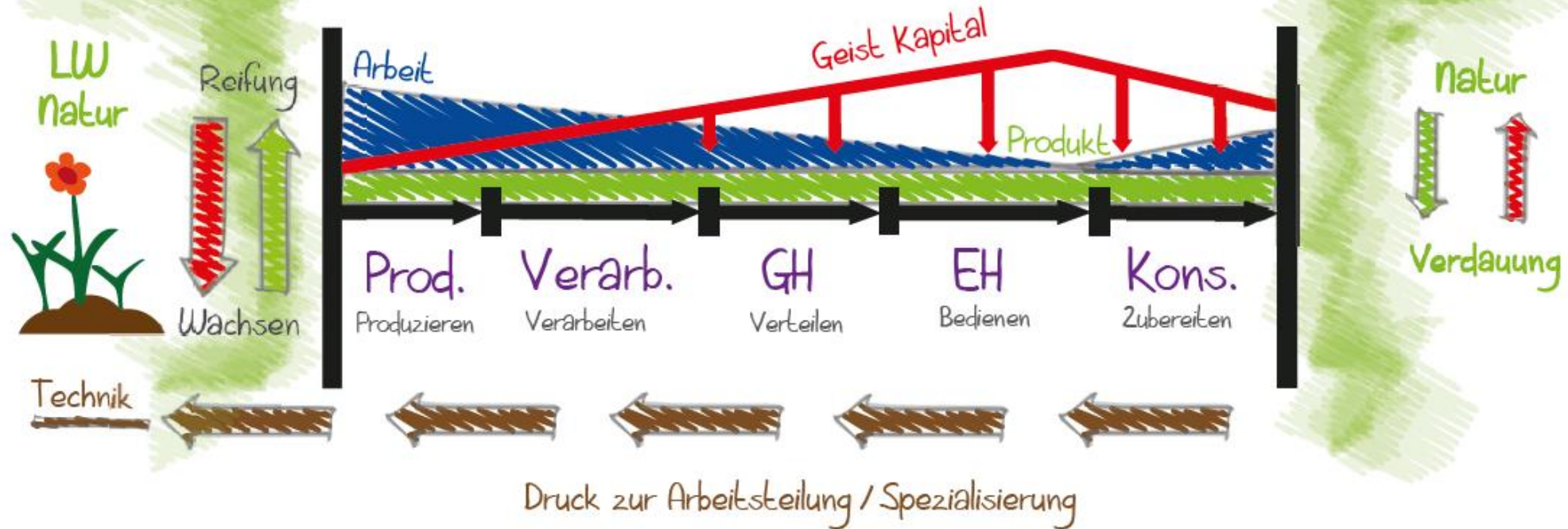
„Wenn Sie nämlich das wirtschaftliche Leben auf sich selber stellen und diejenigen Menschen, die am wirtschaftlichen Leben beteiligt sind, sei es als Produzenten, sei es als Händler, sei es als Konsumenten, wenn sie diese Menschen zusammenfassen entsprechend in Assoziationen, dann werden diese Menschen durch den ganzen volkswirtschaftlichen Prozess hindurch die Möglichkeit haben, eine zu starke Kapitalbildung aufzuhalten, eine zu schwache Kapitalbildung anzufachen...“

„Dem Kapital, das angelegt werden will, das also die Tendenz hat, in die Hypotheken hinein zu marschieren, dem muss man den Ablauf schaffen in freie geistige Institutionen hinein. So nimmt sich das praktisch aus. Lassen sie die Assoziationen dafür sorgen, dass das Geld, das die Tendenz hat, in die Hypotheken hinein zu gehen, den Weg in freie geistige Institutionen hinein findet! Da haben Sie den Zusammenhang des assoziativen Lebens mit dem allgemeinen Leben...“

Arbeitsteilung versus Landwirtschaft

„Aber er (der Landwirt) kann gar nicht anders als Selbstversorger sein; denn im volkswirtschaftlichen Prozess fügt sich von selbst die gesamte Landwirtschaft eines sozialen Organismus zu einer Einheit zusammen, wenn auch einzelne Besitzer da sind. Und unter allen Umständen muss einfach derjenige, der Landwirt ist, das, womit er sich selbst versorgt, aus dem Umfang seiner Produkte zurückhalten. Wenn er es vom anderen nimmt, so hält er es auch zurück. In Wirklichkeit ist er ein Selbstversorger, muss also seine Güter teurer bewerten. Und die Folge davon ist, dass sich die Preise nach dieser Seite erhöhen müssen...“

Arbeitsteilige Wertschöpfungskette



Der Gegensatz von Selbstversorgung und Arbeitsteilung erfordert Assoziationen

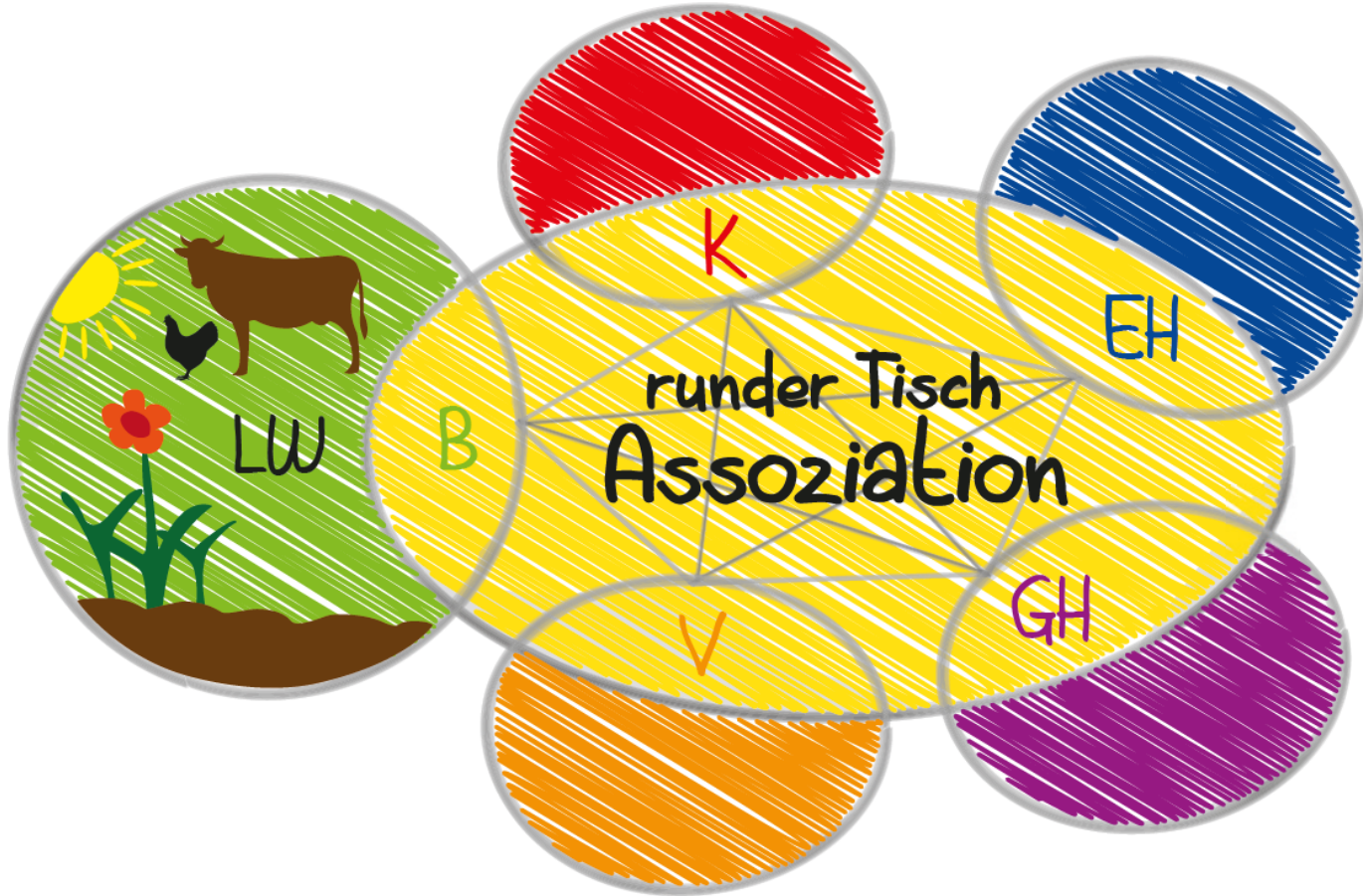


„Dazu ist notwendig, den volkswirtschaftlichen Prozess durch unmittelbare menschliche Erfahrung gewissermaßen im Status nascendi zu erfassen, immer drinnen zu stehen. Das kann niemals der einzelne, das kann auch niemals eine über eine gewisse Größe hinausgehende Gesellschaft, zum Beispiel der Staat; das können nur Assoziationen, die aus dem wirtschaftlichen Leben selbst herauswachsen und deshalb aus dem unmittelbaren lebendigen wirtschaftlichen Leben auch wirken können.“

Vorbedingungen für Assoziationen

„Und dieser Gewinn, der ist nicht etwas bloß Abstraktes; dieser Gewinn, an dem hängt das unmittelbare wirtschaftliche Begehren des Menschen und muss daran hängen. Ob der Betreffende Käufer oder Verkäufer ist, es hängt sein wirtschaftliches Begehren an diesem Gewinn, an diesem Vorteil. Und dieses Hängen an diesem Vorteil ist dasjenige, was eigentlich den ganzen volkswirtschaftlichen Prozess hervorbringt, was die Kraft in ihm ist..“

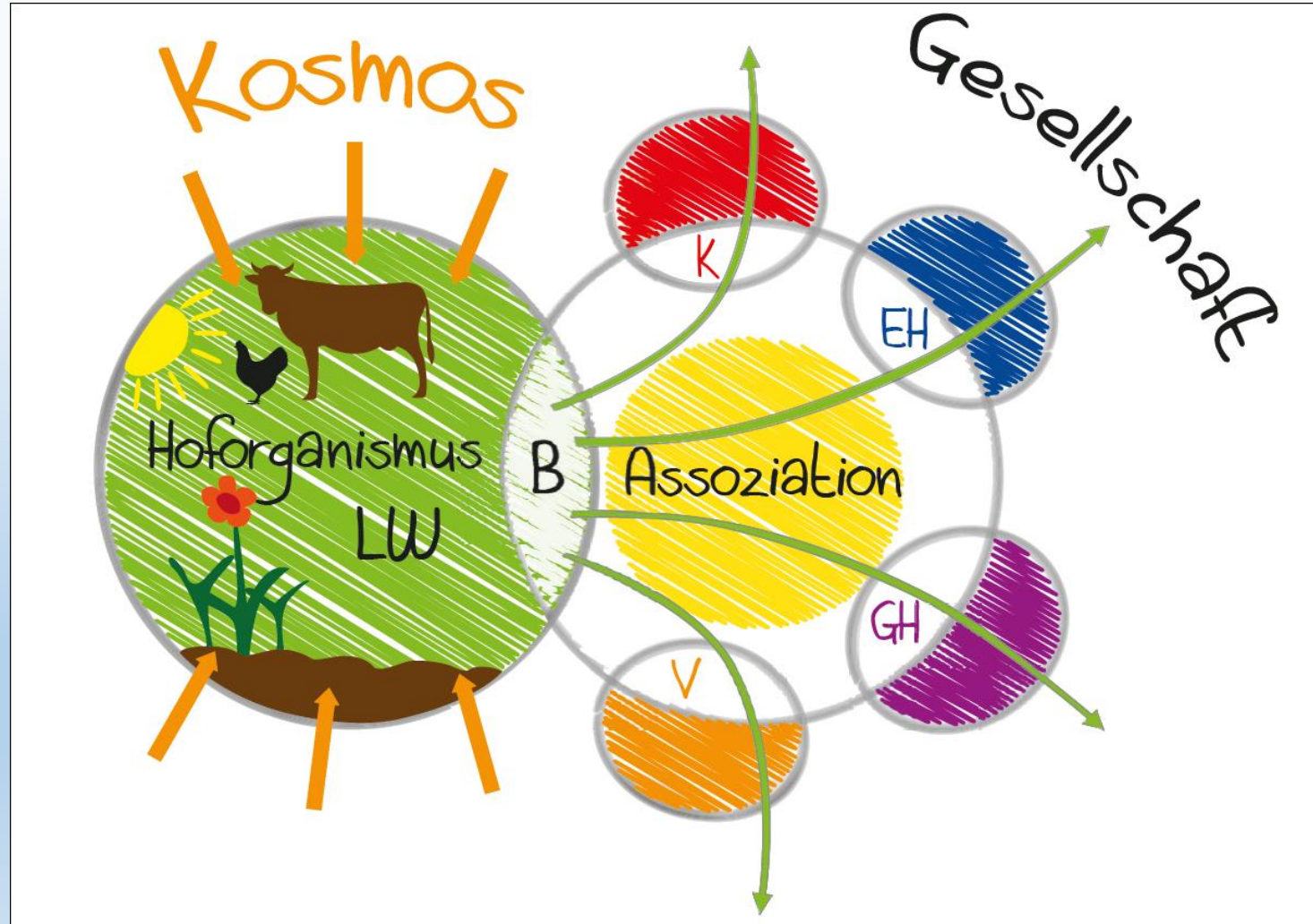
„In diesen Assoziationen wird Gemeinsinn darinnen sein müssen, wirklicher Sinn für den ganzen Verlauf des ganzen volkswirtschaftlichen Prozesses. Denn der einzelne, der unmittelbar verbraucht, was er einkauft, der kann nur seinen egoistischen Sinn befriedigen ... Dagegen in dem Augenblick, wo sich in den volkswirtschaftlichen Prozess das assoziative Wesen hineinstellt, in diesem Augenblick wird ja das unmittelbar persönliche Interesse nicht da sein, sondern die Überschau wird tätig sein über den volkswirtschaftlichen Prozess; es wird das Interesse des anderen mit in dem volkswirtschaftlichen Urteil drinnen sein...“ (...) Das ist in Assoziationen wirkender objektiver Gemeinsinn – Gemeinsinn, der nicht hervorgeht aus irgendwelcher Moralinsäure, sondern aus der Erkenntnis der Notwendigkeiten des volkswirtschaftlichen Prozesses.“



*„Das kann aber nicht auf
anderem Wege sein, als dass die
Menschen vereint sind, die nun
wirklich in Bildern den
volkswirtschaftlichen Prozess
Stück für Stück innehaben und
dadurch, dass sie vereint sind
in den Assoziationen, eben sich
gegenseitig ergänzen,
gegenseitig korrigieren, so dass
die richtige Zirkulation im
volkswirtschaftlichen Prozess vor
sich gehen kann.“*

„Und auf solche Bilder – Bilder aus dem unmittelbar Anschaulichen muss hingearbeitet werden, auch in der Volkswirtschaft. Das heißt aber in anderen Worten: Wenn wir Volkswirtschaft richtig treiben wollen, müssen wir uns bequemen, in bildhafter Weise uns einzulassen auf Produktions-, Handels und Konsumtionsereignisse ... Es gibt keine andere Möglichkeit, als das wirtschaftliche Urteil nicht zu bauen auf Theorie, sondern es zu bauen auf die lebendige Assoziation, wo die empfindenden Urteile der Menschen nun real wirksam sind, wo aus der Assoziation heraus fixiert werden kann aus den unmittelbaren Erfahrungen, wie der Wert von irgendetwas sein kann.“

Die selbsttätige Vernunft als Kern der Ordnungsinstanz in den Assoziationen





SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

